

WENN DAS JAHR STILL WIRD BLEIBT ES BEI UNS IM DORF LEBENDIG UND LEUCHTEND



© Bruno Sternegg

Die letzten Wochen des Jahres verwandeln Neuhausen am Rheinfall in einen besonderen Ort. Das Dorf leuchtet, Menschen halten inne, und in vielen Häusern kehrt eine wohlthuende Ruhe ein. Die Dezemberausgabe der Neuhuuser News greift diese Stimmung auf und zeigt, was unsere Gemeinde bewegt hat und was uns in die Zukunft begleitet.

Im Kindergarten Charlottenfels ist diese Zukunft bereits eingezogen. Die neu gestalteten Räume bieten den Kleinsten viel Licht, Platz und Geborgenheit. Kindergärtnerin Jacqueline Wendle erzählt im Interview, wie sehr die Kinder von dieser Umgebung profitieren und wie sorgfältig ihre Bedürfnisse in die Planung eingeflossen sind.

Gleichzeitig verabschieden wir jemanden, der die Gemeinde über dreieinhalb Jahrzehnte lang mitgetragen hat. Forstwart Peter Vögele tritt Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Neu beginnt hingegen die Aufgabe für Sandra Tanner, die ihr Amt als Gemeindeschreiberin übernommen hat.

Einblick in ein ganz anderes Arbeitsfeld gibt das Porträt über Edi Kohler. Der leidenschaftliche Jäger erzählt von seinen Einsätzen im Neuhauser Jagdrevier, vom Schutz des Waldes und davon, wie wichtig ihm die Weitergabe seines Wissens an die jüngere Generation ist.

Für die kommenden Monate steht auch im Zentrum ein neues Projekt an: Der Verein Triangolo übernimmt die Zwischennutzung des ehemaligen Postgebäudes. Bis zur künftigen Entwicklung des Kirchackerareals entsteht dort ein Begegnungsort für Gross und Klein. Ein Raum, der Menschen zusammenbringen soll.

Und für den Jahreswechsel rufen wir dazu auf, Feuerwerk verantwortungsvoll zu nutzen. Kleine Gesten machen den Unterschied, damit Mensch, Tier und Umwelt gut ins neue Jahr kommen.

Möge es ein Jahr werden, das uns verbindet und bereichert.

Für das Redaktionsteam
Sabine Studer

EDITORIAL

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser



Seit Beginn dieses Jahres bin ich als Sozial- und Polizeireferentin unserer Gemeinde tätig. Es war ein

Jahr voller Begegnungen und Herausforderungen. Nun sind wir mitten in der Adventszeit. Diese Zeit bietet Gelegenheit, innezuhalten, Erfahrungen zu reflektieren und neue Ideen und Vorsätze zu entwickeln. Ich bin dankbar für all die konstruktiven Gespräche, die Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Gleichzeitig freue ich mich auf die kommenden Aufgaben und darauf, gemeinsam mit allen Beteiligten weiterhin daran zu arbeiten, Neuhausen am Rheinfall als lebendige und zukunftsorientierte Gemeinde zu gestalten. Ich bin überzeugt, dass viel Potenzial in unserer Gemeinde steckt. Gemeinsam können wir es nutzen!

Im Namen des Gesamtgemeinderates wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr.

Gemeinderätin
Sabina Tektas-Sorg

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Aus der Gemeinde
- 3 News für Neuhauser
- 4 People
- 6 Alts us Neuhauser
- 7 Aus den Schulen Neuhausen
- 8 Veranstaltungen

AUS DER GEMEINDE

5 Fragen an Jacqueline Wendle



Bild: zVg

Das Interview wurde von den KV-Lernenden Nikola Zdravkov und Kerem Aksakal geführt. In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitenden der Gemeinde Fragen. Für diese Ausgabe haben wir Jacqueline Wendle, Kindergärtnerin Kiga Charlottenfels, interviewt.

Welche neuen Möglichkeiten bietet der Umbau, um die Kinder in Ihrer Entwicklung zu fördern?

Die modernen und grosszügigen Unterrichtsräume bieten viel Platz für Klassen- und Gruppenarbeit. Zusätzlich stehen zwei spezialisierte Räume für Deutschunterricht, Logopädie und schulische Heilpädagogik zur Verfügung. Holz, hohe Decken, gute Akustik und die grosse Fensterfront mit Blick auf den Bauernhof und die Stadt Schaffhausen schaffen eine angenehme Atmosphäre mit wenigen Störfaktoren.

Wie reagieren die Kinder auf die neuen Räume und das veränderte Umfeld?

Die Kinder haben sehr positiv reagiert. Einige brauchten ein paar Tage, um sich einzuleben, doch dank der regelmässigen Gespräche über den Umzug und der Besuche auf der Baustelle war die Vorfreude gross. So konnten sie die Veränderung gut nachvollziehen.

Was gefällt Ihnen besonders am neuen Kindergarten?

Die Materialisierung des Neubaus ist sehr gelungen. Der Bau fügt sich harmonisch in die von Wald und Landwirtschaft geprägte Umgebung ein. Die grosszügigen, hellen Räume mit viel Holz und guter Akustik schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kinder und Lehrpersonen wohlfühlen.

Wie wurden die Bedürfnisse der Kinder und Kindergärtnerinnen beim Umbau berücksichtigt?

Viele unserer Anregungen als Lehrpersonen wurden aufgenommen und erleichtern den Unterricht spürbar.



Bild: zVg

Die gute Zusammenarbeit in der Baukommission hat wesentlich zum Gelingen des Projekts beigetragen.

Welche Veränderungen empfinden Sie als besonders positiv im Kindergarten?

Die grosszügigen, klar eingeteilten Räume und die ansprechende Architektur reduzieren Störfaktoren, Stress und Konflikte und sorgen für eine angenehme Lernumgebung. Ich freue mich sehr, dass ich nach fast 40 Jahren Unterricht in Neuhausen am Rheinfall einen so schönen Kindergarten beziehen durfte.

Eine unerwartete Spende des Migros Kulturprozentes an den Familientreff

von Marcel Zürcher

Der Familientreff in Neuhausen kam unerwartet zu einem sehr grosszügigen Geschenk. Die Migros Ostschweiz spendete aus dem Kulturprozent-Topf 5'000 Franken. Die Leiterin der Frühen Kindheit von Neuhausen am Rheinfall, Ilenia Stojkova, zeigte sich sehr erfreut darüber, wollte jedoch auch in Erfahrung bringen, wie es zu diesem unerhofften Zustupf kam. Die Migros Ostschweiz stellt jeder Filiale aus dem Kulturprozent-Topf einen bestimmten Betrag zur Verfügung, welcher die Belegschaft der Migros Neuhausen am Rheinfall an eine Institution innerhalb der Gemeinde verteilen darf. Dabei ging der Familientreff als Sieger hervor. Wie dieser Betrag nun eingesetzt wird, ist noch unklar. Dies soll unter Einbezug der Gastgeberinnen des Familientreffs festgelegt werden. Der Familientreff erfreut sich immer



Bild: zVg

grösserer Beliebtheit und hat seine Öffnungszeiten erneut ausgebaut (Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag je von 9 bis 11.30 Uhr). Mit dem in unmittelbarer Nähe entstehenden grossen Spielplatz wird mit noch mehr Publi-

kum gerechnet. Ein weiterer Ausbau des Familientreffs ist also möglich und da kommt dieser sehr erfreuliche Zustupf grad zur rechten Zeit. – Herzlichen Dank!

Die neue Gemeindeschreiberin Sandra Tanner hat ihr Amt per 1. November 2025 übernommen

von Sabine Studer

Im August 2025 hat der Gemeinderat Sandra Tanner, bisher stellvertretende Gemeindeschreiberin, zur neuen Gemeindeschreiberin gewählt. Sie hat ihr Amt am 1. November 2025 angetreten. Frau Sandra Tanner bringt umfassende Fachkenntnisse sowie

mehrjährige Erfahrung in der Gemeindeverwaltung mit und ist mit den Aufgaben bestens vertraut.

Der Gemeinderat wünscht ihr für die neue Funktion viel Erfolg und Freude.

Pensionierung von unserem Forstwart Peter Vögele

Peter Vögele ist seit 1990 im Dienst unserer Gemeinde. Nach über 35 Jahren engagierter Arbeit darf er Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir danken ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für seinen dritten Lebensabschnitt alles Gute und viele schöne Erlebnisse.

Kennen Sie unsere Koordinationsstelle Alter?

von Sonja Schibli

Haben sich Ihre Lebensumstände oder die Ihrer Angehörigen in letzter Zeit erheblich verändert? Benötigen Sie oder Ihre Liebsten Unterstützung, um die Herausforderungen des Älterwerdens besser zu meistern?

Die **Koordinationsstelle Alter** der Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss steht Ihnen gerne zur Seite und zeigt Ihnen passende Entlastungsangebote auf. Wir vermitteln Ihnen auch Kontakte zu spezialisierten Fachstellen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter mit dem QR Code:



Koordinationsstelle Alter
Telefon +41 78 326 11 37
sonja.schibli@neuhausen.ch



Damit die Silvesternacht eine magische Nacht bleibt

Silvester bringt Licht, Lärm und für viele auch Feuerwerk in die Nacht. Damit alle gut ins neue Jahr starten, braucht es Rücksicht und ein paar einfache Regeln. Das Abfeuern von Feuerwerk aller Art ist nur in der Silvesternacht erlaubt, nicht in den Nächten davor oder danach.



Feuerwerk nur an sicheren Orten

Zünden Sie Feuerwerk nur auf offenen Flächen. Halten Sie Abstand zu Menschen, Gebäuden und parkierten Autos.



Schützen, was wichtig ist

Eine Schutzbrille und eine stabile Unterlage verhindern viele Verletzungen. Raketen nie aus der Hand starten.



Rücksicht auf Tiere

Tiere reagieren stark auf Lärm. Verzicht auf laute Knallkörper.



Sauberer Jahreswechsel

Bitte sammeln Sie Papier, Hölzchen und Verpackungen ein. Feuerwerksreste gehören in den Kehrriem.



Notfall – richtig reagieren

Bei Feuer oder Verletzungen sofort die 118 (Feuerwehr) oder 144 (Sanität) wählen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, damit wir alle eine magische Silvesternacht feiern können.

EIN SOHN DER BERGE ALS JÄGER IM DIENST FÜR NEUHAUSEN AM RHEINFALL

von Grazia Barbera

Edi Kohler wuchs in den Bergen im St. Galler Oberland auf, die Natur im Allgemeinen und besonders die Jagd und das Fischen waren schon immer seine Leidenschaft. In schaffhausische Gefilde, genauer gesagt nach Rheinau, wo er noch heute mit 72 Lenzen als Pensionär lebt, führte ihn sein Beruf.

Sein Berufsleben widmete er Menschen, die zur Bewältigung ihres Lebens auf Hilfe angewiesen sind. Mit der Pensionierung erweiterte sich sein Horizont für die Einsätze in der Natur. Erst mit 48 Jahren hat er die Jagdprüfung absolviert, «ich konnte mir nicht vorstellen, dass Jagen im Flachland möglich ist», sagt er, der in den Bergen der anstrengenden Hochwildjagd nach Steinböcken und Gämssen frönte.

Vor etwa 25 Jahren erfuhr er von der Pächtergruppe auf dem Gemeindegebiet von Neuhausen am Rheinfall, dass ihnen der Nachwuchs fehle. Ebenso akut entwickelten sich die Probleme mit Schäden durch Wildschweine. Er entschied, sich als Gast der Pächtergruppe anzuschliessen – nach diesem Jahr wurde er selbst auch zum Pächter. Die letzten 18 Jahre war er auch Obmann der Jagdgesellschaft, «die Verbindung gegen aussen». Edi Kohler freut es, dass die Jagdgesellschaft Neuhausen nicht mehr «betagt», sondern gut altersdurchmischt ist. Seit drei Jahren ist die 38-jährige Deborah Isliker (Kantonsrätin, Einwohnerrätin Neuhausen am Rheinfall) Mitglied der Jagdgesellschaft, in diesem Jahr wurde sie als seine Nachfolgerin zur Obfrau gewählt für dieses 800 Hektaren grosse Revier. «Sie macht es super», schwärmt Kohler. «Ich bereue es nicht, ihr dieses Amt übergeben zu haben.»

Auf die Frage nach den Vorzügen der Jagd zählt Kohler auf: «Zum einen helfen wir dem Wald, dass neue Bäume heranwachsen können, denn die Jungbäume sind Delikatessen für die Wildtiere. Zum anderen trägt die Jagd dazu bei, die Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen – insbeson-



© Grazia Barbera

dere durch Wildschweine – in Grenzen zu halten.» Edi Kohler ist stolz darauf, dass in den letzten 25 Jahren im Neuhauser Jagdrevier keine Entschädigungen für Wildtierschäden ausbezahlt werden mussten. Wo geringe Schäden entstanden, kamen sie den Landwirten zu Hilfe, diese gemeinsam zu beheben. «Ein Vorzug der Jagd ist natürlich auch die Beute», so Kohler, denn es sei ein gutes, gesundes und schmackhaftes Fleisch.

Gejagt werden auf Neuhauser Gemeindegebiet vor allem Wildschweine und Rehe. Eine Besonderheit ist der nicht heimische Sika-Hirsch. Man sagt, er sei während des Ersten Weltkriegs aus einem Gatter entwichen. Damit er sich nicht weiter verbreitet, kann er ganzjährig geschossen werden, wenn er ausserhalb des Kerngebietes im Südranden angetroffen wird. Absicht dabei ist auch, dass sich der Rothirsch aus dem Schwarzwald gegen Süden verbreiten kann, ohne dass eine Hybridisierung stattfindet.

Edi Kohler liegt die Förderung der Jugend besonders am Herzen. Seit den 1980er-Jahren wirkt er in Rhei-

nau bei Jungfischerkursen mit, und seit letztem Jahr gibt es im Rahmen des Schaffhauser Ferienpasses einen Waldtag mit der Vorstellung der Jagd. «Es ist wichtig, dass die Jungen Bescheid wissen, wie vielschichtig und nützlich die Jagd ist.»

Neben alledem hat Edi Kohler in weiter Ferne sein Jagd-Eldorado gefunden: Jedes Jahr verbringt er mit seiner Frau einen Monat in der Wildnis und Abgeschiedenheit von Lappland (Schweden) beim Fischen. «Es ist erstaunlich, wie viele passionierte Naturliebhaber aus der Schweiz und Deutschland wir dort treffen. Einige haben sich dort niedergelassen.» Ist das für ihn auch eine Option? «Nein», antwortet er entschieden. Dafür sei besonders seine Frau zu sehr Familienmensch. Mit ihren drei Kindern freuen sie sich über die sieben Enkel und fünf Urenkel, und wenn es diese in den Süden zieht, gehe er für ein paar Tage hie und da auch mit, «aber die Wärme ist nicht meins», sagt er schmunzelnd. Er möge den Norden einfach lieber.

24 H 7 TAGE ENTSORGEN – DIENSTLEISTUNG MADE IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Die Erweiterung des Recyclinghofes im neuen Werkhof ist abgeschlossen. Die Entsorgung der Abfälle für die Einwohnerinnen und Einwohner ist seit dem 8. September 2025 rund um die Uhr möglich. Dazu wurde die Platzgestaltung geändert, so dass der Recyclinghof direkt von der Chlaffentalstrasse her zugänglich ist. Die baulichen Massnahmen bedeuteten das Versetzen des Zaunes und das Ändern der Zufahrt zu den neuen Parkplätzen, inkl. dem Rückbau der Blumenrabatte. Die Sammelstelle wird videoüberwacht werden.



Bild: zVg

Der Neubau des Kindergarten Waldparks ist Minergie A-ECO zertifiziert



Bild: zVg

Die Realisierung des Kindergartens Waldpark ist erfolgreich abgeschlossen. Das Gebäude ist als Minergie-A-ECO-Gebäude zertifiziert und das steht für Komfort, Energieeffizienz und Klimaschutz. Es produziert übers Jahr gesehen mehr Energie als es benötigt. Eine dichte Gebäudehülle und ein überdurchschnittlicher Hitzeschutz, ein kontrollierter Luftwechsel und der konsequente Einsatz von erneuerbaren Energien halten die Räume angenehm und den Energiebedarf so gering wie möglich.

Mit dem Zusatz Eco wird zudem die besonders gesunde, kreislauffähige und klimafreundliche Bauweise nachgewiesen. Das Gebäude verursacht nur minimale Treibhausgasemissionen, sowohl in der Erstellung als auch im Betrieb, und setzt damit neue Massstäbe für nachhaltige Bildungsbauten.

Wenn Sie mehr über Minergie erfahren möchten, finden Sie unter www.minergie.ch weitere Informationen sowie eine Übersicht aller zertifizierten Gebäude.

Die Zwischennutzung des ehemaligen Postgebäudes übernimmt der Verein Triangolo

Der Gemeinderat Neuhausen am Rheinfall überträgt dem Verein Triangolo den Auftrag, bis zur geplanten Erneuerung des Kirchackerareals im ehemaligen Postgebäude ein temporäres Begegnungszentrum aufzubauen und zu betreiben. Die Koordination und Organisation erfolgen in enger Absprache mit dem Gemeinderat.

Die Details sind in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Ziel ist es, während der Übergangszeit einen niederschweligen Treffpunkt für die Bevölkerung zu schaffen. Weitere Informationen zum Angebot und zum Betrieb folgen.



© Bruno Sternegg

Alts us Neuhause

FLÜCHTLINGSHEIM MIT AUSSICHT – DAS HOTEL BELLEVUE AM RHEINFALL UND SEINE BEWEGTE GESCHICHTE

1943 wurde das traditionsreiche Hotel Bellevue in Neuhausen am Rheinfall zum Zufluchtsort für jüdische Frauen aus halb Europa. Was als Notlösung in Kriegszeiten begann, erzählt viel über Menschlichkeit, Angst – und über eine Gemeinde im Zwiespalt. von Martin Harzenmoser

Als der Jestetter Gastwirt Josef Danegger 1863 oberhalb des Rheinfalls das Hotel Bellevue errichten liess, sah die Zukunft rosig aus: der Tourismus boomte, mehr und mehr kamen Gäste für einen längeren Aufenthalt an den Rheinfall. Nach etlichen Besitzerwechseln führte während Jahrzehnten August Widmer das Hotel über dem Rheinfallbecken, ehe sein Sohn Gust die Leitung übernahm. Doch schon in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg kam der Einbruch – und als die Gäste fast völlig wegblieben, gab es eine unerwartete Wendung: 1943 beschloss Gust Widmer, das leerstehende Hotel dem Justiz- und Polizeidepartement als Flüchtlingsunterkunft zu vermieten. Für 1000 Franken monatlich wurde das Bellevue zum Heim für rund 120 jüdische Frauen, die vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten geflohen waren.

Skepsis im Dorf

Nicht alle Bewohner von Neuhausen am Rheinfall waren von dieser Idee begeistert. Der Gemeinderat zeigte sich zwar einsichtig gegenüber der Notlage, fand es aber «unbegreiflich, dass einer der schönsten Orte des Kantons der Bevölkerung entzogen» werde. Baureferent Ernst Moser-Gerlach brachte die Idee ins Spiel, das Gebäude für 15000 Franken zu kaufen, um es später wieder touristisch zu nutzen – ein Vorschlag, den die Stimmberechtigten klar annahmen. Der damalige Postmeister und Einwohnerrat Franz Moser-Rich bedauerte jedoch, dass man nicht auch noch das Hotel Schweizerhof übernommen hatte.

Die Anwesenheit der Flüchtlinge blieb jedoch umstritten. Als das reformierte Pfarramt im März 1943 zu einem Unterhaltungsabend mit den

jüdischen Bewohnerinnen einlud, empörten sich etliche Neuhauser. So musste der «kirchliche Brückenschlag» auf Druck aus der Bevölkerung inskünftig unterbleiben.

Frau Katz und ihr «Kater»

Das Leben im Heim war streng geregelt. Die Frauen arbeiteten im Garten, in der Küche oder in der Schneiderei. Dafür erhielten sie ein Taschengeld von 50 Rappen am Tag – und seltene Freiheiten: alle sechs Wochen drei Urlaubstage, um Angehörige in anderen Lagern zu besuchen.

Ein kleiner Lichtblick war die tägliche Postverteilung. Besonders eine Bewohnerin, Frau Katz, sorgte immer wieder für Schmunzeln: Wenn sie die Briefe ihres Mannes erhielt, rief sie lachend: «Der Kater hat wieder geschrieben!» Ein Stück Humor im Schatten der Geschichte.

Nachkriegszeit und Neubeginn

Im Oktober 1945 wurde das Flüchtlingsheim aufgehoben. Bis 1949 diente das Bellevue noch als Unterkunft für heimatlose Auslandschweizer, ehe die Gemeinde das Haus 1952 für den symbolischen Preis von 16000 Franken an die Eurotel-Kette verkaufte. Die neue Besitzerin versprach, das Hotel zu renovieren – doch die einstige Glanzzeit kehrte nie zurück.

1999 ging das Hotel Bellevue in Konkurs. An seiner Stelle stehen heute Eigentumswohnungen mit Blick auf den Rheinfall. Von jenem Kapitel, als hier jüdische Frauen Zuflucht fanden, zeugt nur noch die Erinnerung.



Hoch über dem Rheinfall thronte einst das 1863 erbaute Hotel Bellevue. Der charakteristische Turm verschwand nach dem Umbau 1952. Bild: Stadtarchiv Schaffhausen

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH – DAS NEUHAUSER MODELL ALS BEISPIEL WERTSCHÄTZENDER SCHULENTWICKLUNG

von Vreni Winzeler

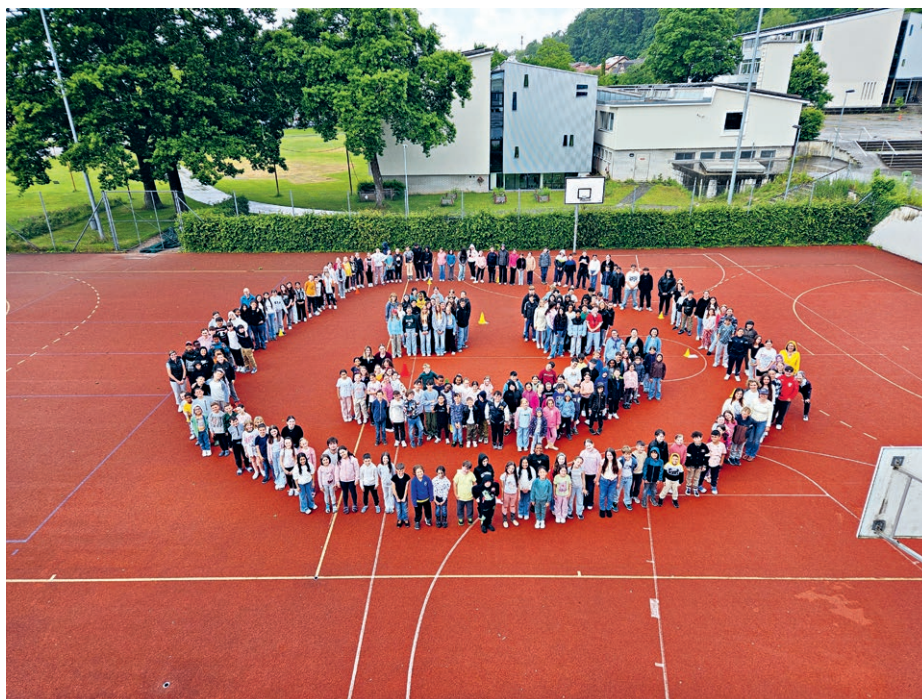


Bild: zVg

Die Aufgaben der modernen Volksschule haben sich grundlegend verändert; gesellschaftliche Diversität, Migration und unterschiedliche familiäre Voraussetzungen prägen heute den Schulalltag. Die Klassen präsentieren sich kulturell heterogener als noch vor 25 Jahren, die Sprachenvielfalt nimmt zu, und die Lernbiografien verlaufen zunehmend unterschiedlich. Das führt dazu, dass Auftrag, pädagogische Rollen und Formen der Zusammenarbeit laufend neu geklärt und miteinander abgestimmt werden müssen. Zugleich wandelt die Digitalisierung die Lernkultur. Bildung entwickelt sich daher weg vom traditionellen Bild des Unterrichts im Klassenzimmer hin zu einer Schule, die soziale Herausforderungen bewusst in ihren Auftrag einbindet und ihnen mit Resilienz und Gelassenheit begegnet.

Heterogenität ist heute die Norm. Kinder kommen mit unterschiedlichen Sprachen, kulturellen Überzeugungen, Erfahrungen, Interessen und Lernständen in die Schule. Diese Vielfalt ist Chance und Herausforderung zugleich. Differenzierung will kreativ und aktiv gestaltet werden – eine Herkulesarbeit, die mit

der alten Struktur vom 3 x 1 (meine Klasse, mein Schulzimmer, meine Verantwortung) nicht zu bewältigen ist. Nur zusammen sind wir grossartig! Genau hier setzt das Neuhauser Modell an.

Kernstück des Neuhauser Modells ist die Arbeit im professionellen Team: Die Klassenlehrperson, die Teamteacherin sowie eine Schulische Heilpädagogin SHP gestalten gemeinsam den Unterricht und reagieren flexibel auf unterschiedliche Lernbedürfnisse. Zum Beispiel: Während die Klassenlehrerin eine leistungsstarke Gruppe coacht, repetiert der Teamteacher mit einer anderen Gruppe die Grundlagen und die SHP begleitet zwei weitere Schüler nach Absprache. Teamteaching ist Ausdruck einer Haltung: Lernen als sozialer Prozess.

Parallel dazu verändert die Digitalisierung Unterricht und Organisation. Tablets, Lernplattformen und kollaborative Tools ermöglichen individualisierte Zugänge. Doch ihr Potenzial zeigt sich nur, wenn Lehrpersonen weitergebildet und entlastet werden. Das Neuhauser Modell schafft dafür Zeiträume.

Mit der steigenden Komplexität muss sich das Rollenverständnis der Lehrpersonen ändern. Die Mär vom «faulen Lehrer» ist rufschädigend. Lehrpersonen sind weit mehr als Wissensvermittler; Beziehungsarbeit mit Kindern und Eltern nimmt heute einen grossen Teil der Arbeitszeit ein und verlangt hohe Kommunikationsfähigkeit sowie professionelle Empathie. Das Neuhauser Modell wertschätzt diese Leistungen und macht sie nach aussen sichtbar.

Schulentwicklung entsteht im gemeinsamen Denken und Handeln. Austausch, geteilte Verantwortung und Kooperation schaffen Vertrauen. Schwierigkeiten werden gemeinsam getragen. Vielfalt wird nicht als Last betrachtet, sondern als Grundlage einer Schule, die Kinder stärkt.

Das Neuhauser Modell steht für eine Schule, die Vielfalt anerkennt, Digitalisierung sinnvoll integriert und die professionelle Arbeit der Lehrpersonen anerkennt. Es zeigt: Wertschätzende Strukturen sind Voraussetzung für eine gelingende Volksschule.

Die Neuhauser Schulen – alles ausser gewöhnlich!



Bild: zVg

Veranstaltungsagenda

bis 19. Dezember 2025

Neuhauser Märkt
jeweils freitags auf dem Platz für alli,
15:00 - 18:30 Uhr

Adventsfenster

Eröffnung der Fenster jeweils von 18:30
bis ca. 19:30 Uhr

- 01.12. Familie Staub, Buchenstrasse 49
- 02.12. Familie Honegger, Hegastrasse 23
- 04.12. Familie Oberholzer, Alpenstrasse 14
- 06.12. Familie Frei, Hegastrasse 20
- 07.12. Badi Otterstall, Brunnenwiesestrasse
- 08.12. Deborah Isliker, Rosenbergstrasse 2
- 09.12. Kiga Rosenberg 1+2, Einschlastrasse 6
- 10.12. Kita Rosenberg, Rosenbergstrasse 35
- 11.12. Familie Rösner, Bohnenberstrasse 23
- 12.12. Familie Pohl, Gartenstrasse 5
- 13.12. Triangolo, Zentralstrasse 50
- 14.12. Familie Schweizer, Bergstrasse 9
- 15.12. Spielgruppe Unterdorf, Schalchengässli 9
- 16.12. Primar Gemeindewiesen 1,
Schützenstrasse 16
- 17.12. Spielgruppe Hans im Glück,
Schweizerhofstrasse 5
- 18.12. Gemeindebibliothek, Marktgasse 1
- 19.12. Verein SELAH,
Victor von Bruns Strasse 20, 4. OG
- 20.12. Familie Michel, Glärnischstrasse 7
- 21.12. Familie Randegger, Galgenbuckstrasse 4
- 22.12. Familie Brigitte Fischer,
Hofstettenstrasse 29
- 23.12. Ref. Kirche mit Unit-Schüler,
Zentralstrasse 50
- 24.12. WG Zinstag & Kautz, Zelgstrasse 20

6. Dezember 2025

Simon Enzler – zmetztinne,
Trottentheater, 20:00 Uhr

7. Dezember 2025

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

11. Dezember 2025

Rorate Morgengottesdienst mit Zmorge,
Kath. Kirche, 6:00 Uhr

21. Dezember 2025

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

24. Dezember 2025

Familiengottesdienst, 16:00 Uhr
Mitternachtsmesse, 23:00 Uhr, Kath. Kirche

25. Dezember 2024

Weihnachtsgottesdienst,
katholische Kirche Neuhausen, 9:30 Uhr

25. Dezember 2024

Weihnachtsgottesdienst,
reformierte Kirche Neuhausen, 9:30 Uhr

4. Januar 2026

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

10. Januar 2026

Veri - Rückblick 2025, Trottentheater,
20:00 Uhr

16./17. & 23./24. Januar 2026

Jestetter Lüchte - Aufguss,
Trottentheater, 20:00 Uhr

18. Januar 2026

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

9. Februar 2025

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

14. Februar 2026

Die Exfreundinnen - fast im Kino,
Trottentheater, 20:00 Uhr

15. Februar 2026

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

28. Februar 2026

Chrissi Sokoll - Chrissi Reloaded,
Trottentheater, 20:00 Uhr

28. Februar 2026

Suppentag, Ref. Kirchengemeindehaus,
11:30 Uhr

1. März 2026

Familyday - offene Turnhalle, Rhyfallhalle,
9:30 - 12:00 Uhr

6./7. & 13./14. März 2026

Neuhauser Theatergruppe «Wirrurr» -
Stöck - Wyys - Cash,
Trottentheater, 20:00 Uhr

14. März 2026

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle,
10:00-13:00 Uhr

21.-23. März 2026

Fasnacht Neuhausen am Rheinfall,
Samstag, 21.03.2025,
ab 19:00 Uhr Fasnacht für Jung und Alt
Sonntag, 22.03.2026
ab 14:14 Uhr Umzug
ab 15:33 Uhr Monsterkonzert

Montag, 23.03.2026

ab 14:30 Uhr Kindergartenumzug
Infos unter: www.neuhauser-fasnacht.ch

Entsorgungsagenda

Beachten Sie die speziellen Entsorgungs-
termine über die Feiertage:

Kreis 1+2:
Schwarzabfall am MO 22.12. + MO 29.12.
Grüngut am DI 23.12. + DI 30.12.
und Kreis 3:
MI 24.12. + MI 31.12. Schwarz- und Grün-
abfall

Nächste Papiersammlungen:

17. Januar 2026 und 7. März 2026

Notfalltreffpunkte in den Quartieren:

Pausenplätze Schulhaus
- Gemeindewiesen 1
- Kirchacker
- Rosenberg



**NOTFALL
TREFFPUNKT**

Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 4 / 5. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt:

Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Energiestadt

Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei

